

Liebe Anwesende,

der Heimat- und Geschichtsverein beteiligt sich seit vielen Jahren gemeinsam mit der Gemeinde Bischofsheim am Gedenken der Verbrechen von Deutschen an Deutschen. In diesem Jahr konnte kein Konzert von Klezmer Musikern, keine theatralische Inszenierung, keine Lesung, kein Vortrag, etc. organisiert werden, um an die Reichsprogromnacht zu erinnern und zum Nachdenken zu animieren. In diesem Corona-Jahr müssen Worte genügen.

Vor 82 Jahren erreichte mit der Reichsprogromnacht ein Verbrechen seinen Höhepunkt, den man seit der Aufklärung in einem „zivilisierten“ Land für nicht möglich gehalten hätte. Das zuvor erreichte Ausmaß an systematischer Ausgrenzung und Entrechtung eines Bevölkerungsteils seit der Machtergreifung der Nazis ist in dieser Form beispiellos gewesen. Basierend auf kruden Verschwörungstheorien, Lügen, Sittenverfall, auch und gerade politischen Sittenverfall und unfassbarer Dummheit auf Seiten der Rezipienten gelang es der politischen Nomenklatura, massenhaft Mitläufer und Unterstützer zu finden. Mitläufer, die dumme Parolen konsumierten und weiterverbreiteten und häufig von Mitläufern zu Mittätern wurden. In minderschweren Fällen zu Gaffern, Profiteuren und gefährlichen Dummschwätzern – man wird ja noch seine Meinung äußern dürfen. In abertausenden schweren Fällen zu Volksgenossen, die sich Schritt für Schritt radikalisierten, kriminalisierten und zu Schlägern, Brandstiftern und Mördern wurden. Wenige Jahre später an Deportationen, Massenerschießungen von zehntausenden Menschen, Vergasungen und systematischen Mord an Millionen von Menschen beteiligt waren.

Es waren Bischofsheimer Nazis, die vom hiesigen Parteilokal mit patriotischem Namen in die Nachbargemeinden fuhren, um dort die

Synagogen und Geschäfte zu zerstören und Menschen jüdischen Glaubens zu drangsalieren. Wie es Nationalsozialisten aus Nachbargemeinden waren, die nach Bischofsheim kamen, um hier das Gleiche zu begehen. Diesem straff organisierten tausendfachen Verbrechen gedenken wir heute – und dem was danach noch an unfassbar Schrecklicherem passierte.

Wir lernen aus der Geschichte! Wir lernen aus der Geschichte?

Bis vor wenigen Jahren hätte ich mit gewissen Zweifeln daran geglaubt. Sah die Generation, in der sich so unglaublich viele beschmutzt oder gar schuldig gemacht hatten, dass sie unfähig war, nicht nur einen Prozess der Reinigung einzuleiten, sondern Verstrickte und Verbrecher wieder in Wirtschaft, Bildung und Politik reüssieren konnten, langsam aussterben. Glaubte tatsächlich, dass sich gewisse Probleme biologisch regeln. Und sah in den 80er/90er Jahren im kurzfristigen Erstarken der Rechten ein letztes Zucken dieses Ungeistes.

Und heute? Heute laufen wieder zehntausende Demagogen, Brandstiftern und Lügner hinterher. Wählen sie in Landes- und Bundesparlamente. Glauben den letzten Scheiß, der ihnen im Internet in Foren und Chatrooms angeboten wird. Haben Misstrauen gegen die da oben, gegen eine vermeintliche Lügenpresse – beziehen ihre „Informationen“ lieber aus Quellen, die nahezu ausschließlich auf Lügen aufbauen. Radikalisieren sich zusehends, immun gegen Verstand und Logik.

Es ist zum Verrücktwerden.

Was ist in die Menschheit gefahren, Demagogen, Volksverhetzer und Brunnenvergifter haben seit Jahren Konjunktur. Nicht nur in Deutschland. In Nachbarländern wie Slowakei, Ungarn, Polen stellen

sie Regierungen. In den USA den glücklicherweise abgewählten Präsidenten.

Man darf als aufgeklärter, gebildeter Mensch nicht nachlassen, daran zu erinnern, aus welchen kleinen Anfängen, propagiert von Anfangs als Spinner abgetanen Scharlatanen, Tragödien und Verbrechen ihren Anfang nahmen und immer nehmen können.

Darum ist es so wichtig das Erinnern an Völkerverbrechen wachzuhalten und wachsam zu sein. Die Gefahr, dass sich solche Entwicklungen heute wiederholen können, ist keineswegs kleiner geworden. Die technischen Möglichkeiten machen es Wirtköpfen und böartigen Verrückten heute leichter denn je, Irregeleitete und Gleichgesinnte hinter sich zu scharen.

Siehe zum Bsp. Leipzig vorgestern, die AfD und ihre Anhängerschaft, Trump und seine Anhänger, die das Offensichtliche verleugnen aber jeder obskuren Idee – und sei sie noch so abwegig – bereitwillig Glauben schenken.

Darum ist es wichtig und wird immer wichtiger, über Bildung eine Haltung zu entwickeln, die es solchen furchtbaren Menschenfischern schwer macht, Anhänger zu gewinnen. Darum ist es wichtig, auch heute noch an Verfolgung, Flucht, Deportation und Mord von deutschen Mitbürgern, ausgelöst und begangen durch deutsche Bürger zu erinnern.

Denn wie Brecht wusste:“ Der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem das kroch!“

Volker Schütz, Mechthild Rühl

Rede anlässlich der 82. Gedenkfeier zur Reichsprogromnacht.